

**Zeitschrift:** Schweizer Ingenieur und Architekt  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 103 (1985)  
**Heft:** 24: Der Neubau des Hauptbahnhofs Luzern

**Artikel:** Rettung der Kunstwerke und Wiederaufstellen des Portals  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-75822>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Wandbild «Nord et Sud» von Maurice Barraud

## Rettung der Kunstwerke und Wiederaufstellen des Portals

Nach dem Brand des Bahnhofs wurden im Jahre 1972 vom Kanton das Wandbild von Maurice Barraud, «La paix des monts», und die auf dem Hauptportal angebrachte Figurengruppe «Zeitgeist» von Richard Kissling unter Denkmalschutz gestellt. Die Wiederverwendung dieser Kunstobjekte im Bahnhof wurde zur Auflage gemacht.

Das Portal mit der Figurengruppe von Kissling wird als integraler Bestandteil

des erstprämiierten Projektes auf dem Bahnhofplatz als Zeichen vergangener Zeit und als Orientierungshilfe wieder aufgestellt. Es wird heute Stein um Stein abgebaut und im Jahre 1990 am neuen Standort wieder aufgebaut.

Das Wandbild von Barraud wird in einer Nische an der Westseite plaziert und mit Glas gegen schädigende Einflüsse geschützt. Das Bild wurde 1929 geschaffen und umfasst eine Fläche

von 175 m<sup>2</sup>. Sein Schildbogen misst an der Basis 17 m und in der Höhe 12 m. Es wird in 16 grossflächigen Teilen zwischen Grundputz und Mauerwerk freigefräst und noch am Ort mit dem neuen Bildträger versehen. Die grösste, in einem Stück abzulösende Fläche beträgt etwa 15 m<sup>2</sup> und hat ein Gewicht von etwa 1250 kg. Die Elemente werden bis zum Zeitpunkt der Wiedermontage (1990) in einem sicheren Depot gelagert.